



Nussbaumen, 2. August 2012

Bericht und Antrag an den Einwohnerrat

GK 2012 / 16

Postulat der Fraktion der SP/Grüne des Einwohnerrates Obersiggenthal betr. Beteiligung der Gemeinde Obersiggenthal am Projekt „Gemeindesolidarität für Trinkwasser in Entwicklungsländern.“

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Postulat wird nicht an den Gemeinderat überwiesen.

Sehr geehrte Frau Präsidentin,
sehr geehrte Damen und Herren

Mit dem Projekt „Solidarit'eau“ soll pro Kubikmeter verbrauchten Trinkwassers möglichst ein Rappen gespendet werden. Bei einer Förderung pro Jahr in Obersiggenthal von etwa 700'000 m³ würde dies einem Betrag von 7'000 Franken entsprechen. Mit dem Ertrag soll ein Beitrag an eine bessere Wasserversorgung in Entwicklungsländern geleistet werden. Im Postulat wird auch angeregt, dass sich vor allem die Wasserkommission dem Projekt annehmen und den Lead übernehmen sollte.

Aus formeller Sicht ist die Verknüpfung von Entwicklungshilfebeiträgen mit Gebühren, in diesem Fall dem Wasserpreis, problematisch. Da die Gebührenfestsetzung in der Kompetenz des Gemeinde- und Einwohnerrates liegt, hat der Stimmbürger nur beschränkten Einfluss darauf.

Dem Wunsch der Postulanten, dass die Wasserkommission den Lead übernehmen soll, kann nicht ohne weiteres entsprochen werden. Dazu müsste das Pflichtenheft geändert werden. Zusätzlich stellt sich die Frage, wie weit eine Kommission, die sich bisher ausschliesslich mit (wasser-) technischen Fragen befasste, politische Entscheidungen über Vergaben im Bereich der Entwicklungshilfe fällen kann.

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass wie bisher die Entwicklungshilfe über das separate Konto 590 „Beiträge private Institutionen“ vorgenommen werden soll. Über dieses Konto werden sowohl Hilfe bei Katastrophen und Nottfällen, als auch Beiträge an diverse Projekte im In- und

Ausland geleistet. Nach sorgfältiger Sichtung der eingegangenen Gesuche entscheidet der Gemeinderat Ende des Jahres über die Verwendung des im Budget eingestellten Betrages in der Höhe von 40'000 Franken. In den letzten Jahren sind, sicher im Sinne der Postulanten, verschiedentlich auch Beträge an Wasserprojekte ausgeschüttet worden:

2003: Wasserversorgungsprojekt Ober Bolge, Kanton Uri	10'000
2003: Wasserprojekt in Ecuador (Urs Rohner)	10'000
2008: Verein Tamahu, Guatemala, Saubere Trinkwasserversorgung	5'000
2010: Patenschaft Berggemeinden, Sanierung Wasser- Kanalisationsleitung	3'000
2011: Verein Tamahu, Saubere Trinkwasserversorgung	2'000

Aus den genannten Gründen lehnt der Gemeinderat die Überweisung des Postulates ab.

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann:

Die Gemeindeschreiber-Stv.:

Max Läng

Romana Giandico-Hächler